

Muothet den guoten Priestern ahn Jerliche pensionen Zuogeben.
die flüchtige Mörderischen Pfaffen strafft er nit, und will dar-
zwschendt auch nit gestatten dz man Jr guot angryffe. Jeziger bi-
schoff Von Chum sölle nur substituiert syn, mit Jerlichen contri-
bution dem Rechten bischoffen Zuogeben

[8.] Ettliche sindt Zuo Louwis und Luggaruss die Zuo Osterlicher
Zytt nit bychtend, die wellendt auch nit offenbahr werden, die
geistlichen beschwärend sich dass anzemelden.³

[9.] die servi de la Madonna [d.h. die Servitenpatres in Mendrisio]
missbruchend Kirchengüeter⁴

[10.] [Die] geistliche[n in den Ennetbirgischen Vogteien] tragend
füstling⁵

[11.] [Der] Bischoff Von Constantz [Johann VI. von **Waldburg-Wolfegg**]
wölte uff die Pfründen [so u.a. auch in Stadt und Amt Zug] gern
anlagen machen.

Jtem die investitur suochen wocho sy nit Jst.

Jndenk h Bischoffzeller handel⁶ [- gemeint die Pfründenbesetzung am
Stift Bischofszell -] denselben stehet er auch by Zu Rom [beim
Heiligen Stuhl].

Jtem gägen H legaten [Nuntius Girolamo **Farnese**] clagt er uns ahn
der Simonie Luth Schrybens⁷ von underwalden".

1) s. EA V 2, 1782 Art. 292

2) s. ebenda 1740 Art. 124 Pt. 6f.

3) s. ebenda 1778 Art. 261 bzw. 1815 Art. 171

4) s. ebenda 1789 Art. 333

5) s. ebenda 1740 Art. 124 Pt. 2

6) s. ebenda 1590 Art. 433-438

7) s. etwa das Schreiben von Landammann und Landrat von Obwalden an Ammann
und Rat von Stadt und Amt Zug vom 1. Juni 1641 unter Zurlaubiana AH 8/98

AH 134, 313 und 322 - Blatt 322^v leer

166

1641 Juni 17., "Montags"

A

NOTIZEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAU-
BEN, ÜBER DIE SITZUNG] DES STADT- UND AMTSRATS VOM 17.
JUNI 1641

StA ZG Stadt- und Amtsratsprotokoll 1638-1643, 191-201

"[1.] Jnstruction gen Lauwis [d.h. auf die Jahrrechnung vom 24. Juni
1641 in Lugano]¹ ubern berg [d.h. den St. Gotthard] machen

- [2.] Jnstruction gen Baden [auf die Jahrrechnung vom 30. Juni bis 23. Juli 1641]²
- [3.] N.^a der costen mit dem [Gasthof?] Schwärth [in Zug] uff die verschinen Landtsgmeinde [vom 5. Mai 1641] gmacht etc. dass khan an der Somer Rechnung gmacht werden.
- [4.] Ettliche Unterschidenliche schryben Verläsen.
- [5.] Caspar keyzers [=Keiser, von Zug] Jmerwehrendes clagen und rathsuochen.
- [6.] Adam Senzen [=Senz, von Aegeri] undt Petter **Rinderlis** [von Zug, Streit]handel: Soll Jede parthy 30 lb. buoss³
- [7.] Ulin [**Hafner**, gen.] walchlis [=Wallchli, von Zug] sach abermahlen mit dem arrest Bäsmer [=Besmer]
- [8.] den Nüwen Gubernatoren [Juan de Velasco y de la Cueva, Conde de **Sirvela**] Zuo begrüessen Zuo Meylandt: khan den Jezigen Gsanten Jn befelch geben werden.
- [9.] Nota Zuobefragen, wye es unsere [Tagsatzungs-]Gsante [Wolfgang **Wickart** und Peter **Trinkler**] Verantworten wellendt Jn letster conferentz [der VII kath. Orte - IX ausg. UR und SZ] den [8. bis] 10ten Aprilis [1641] Zuo Lucern⁴ von Einsidler gscheffts⁵ wegen. Laugnend sye nit also gangen. ...
- [10.] H Sekhelmeister Schmidt [=Schmid] ist nit am Schwehrtag ... gsyn Krankheit halber.
- [11.] Caspar Teyler [=Theiler, von Aegeri] wegen Grossweybels [von Stadt und Amt Zug, Christoph **Brandenberg**] verhören
- [12.] Anzug wegen Spilens und danzens Jn wehrendem ablass
- [13.] dem cleinen Müllerlj [=Kleinmüller, von Baar] audientz geben wegen syner Erbschafft Zuo Lachen von synes Schwagers säligen so Jn Jtalia gstorben.
- [14.] [Den] Weybel von Menzingen wegen [Hptm. Hans] **Menners** [von Baar, welcher dem Weibel Geld schuldig war] Verhören.
- [15.] [Der] H Barfuossern von werdenstein [d.h. den Patres des Klosters Werthenstein] fürbringen und Pit umb Erlaubtuss die Allmuosen von hus Zehuss Jnzeforderen. [Dies ist ihnen dann nicht bewilligt worden, sondern es wurde beschlossen, ihnen eine Spende von 3 Kronen zu übergeben].
- [16.] [Des Franziskaner-]Bruoders Laden Zue Lezemahlen
- [17.] [Lt.] Martin Uttingers [=Utiger] Von Baar [und seiner Frau] Testament eröffnen.
- [18.] N.^a dass wörtlj Jm keyserischen [- Kaiser war damals **Ferdinand III.** -] schryben Zuo gehorsamsten ehren: würdt müessen geandet werden.⁶
- [19.] N.^a [Der alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitige Stadt- und

Amtsrat, Wolfgang] w[ickart] widerredt die 2 schryben Von [Schult-
heiss und Rat von] Lucern wegen der begärten Stellung einer
Landtsgrmeindt Zuo Schwytz [- Einsiedlergeschäft? -] etc. und be-
stettiget es der [alt] L[andvogt der Freien Ämter und derzeitige
Stadt- und Amtsrat, Peter] Trinkhler

[20.] Bettleren, und Landtfahrern [in Stadt und Amt Zug] Ordnung ma-
chen

[21.] Bernhardt **Nussbaumers** Sohn [Paul **Nussbaumer**] hat den H [alt]
Amman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat, Wilhelm] **heinrich** [alle
von Aegeri] schandtlich mit worthen tractiert, wegen ettlicher
Steinen So syne Murer ussm bach gnommen etc. habe gredt sy heigend
die Stein gnon wye andere hundts etc. und dieben etc.

[22.] Christen **Nussbaumer** [von Aegeri] würdt anclagt von [den Stadt-
und Amtsräten] hauptm. [Peter] Trinkhler, [alt] Landtvogt [der
Grafschaft Sargans, Rudolf II.] **Kreuel** [von Baar] und L. [Wolf-
gang] wickharten ettlicher Reden wegen, beträffendt dess hornen
gleidt etc.

L.W. that sich entschuldigen als häte er nüt mit Zuothun ghan, we-
der wass [Statthalter Konrad] **B[randen]berg** mit Jm gredt, mit
[dem] Landtschr[eiber von Stadt und Amt Zug, Adam **Signer**] habe Er
Nüt gredt, sye Jm nüt dran glägen gsyn. Jm Rath selbs hab er Jm
den abschlag: Jme nit zwider syn lassen.

[23.] Jndenk den Jungen **Brandenberg** Jm Leen [=Leh] Zuredt stellen.

[24.] Jndenk [Stadt- und Amtsrat] Fenderich und Amman [=Amtmann der
Abtei Einsiedeln in Menzingen, Oswald] heggelis [=Hegglin] handel
wegen der Wässerig undt schürlins Jn einer Weydt."

- 1) s. EA V 2, 1205 (Nr. 951). Stadt und Amt Zug sollte dabei durch Kaspar **Brandenberg** vertreten sein.
- 2) s. ebenda 1206 (Nr. 953). Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten sein. Die Instruktion s. unter Zurlaubiana AH 9/114 und die Notizen Zurlaubens unter AH 129/61.
- 3) s. ebenda AH 128/151 Pte. 1f. 4) s. EA V 2, 1195 (Nr. 946)
- 5) Der Streit zwischen Schwyz und der Abtei Einsiedeln, in welchem Zurlauben als Vermittler fungierte, ist in folgendem Zusammenhang zu sehen. 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte, s. etwa Zurlaubiana AH 132/89.
- 6) s. EA V 2, 1209 tt